

Aus: „EQUI-NEWS.DE“ vom 15.07.2010

Weser-Ems ist Dt. Mannschaftsmeister - Krajewski & Algotsson-Ostholt gewinnen CIC**



Mit einem Sieg der Mannschaft aus Weser-Ems (Foto) endeten am vergangenen Wochenende die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit im niederrheinischen Hünxe. Die Einzelwertungen des CIC** dominierten Julia Krajewski und die Schwedin Sara Algotsson-Ostholt. Sara beendete die Prüfung mit ihrem Dressurergebnis von 38,3 Punkten und holte sich damit den Sieg. [The team Weser-Ems \(pictured\) was the big winner of the German Team Eventing Championships, which took place in Huenxe \(Lower Rhine area\) / Germany the past week-end. In the CIC** individual rankings, Germany's Julia Krajewski and Swedish rider Sara Algotsson claimed the victories. Sara was unbeatable when finishing the test with her dressage score of 38,3 pts.](#)

Der RuF Hünxe, der nicht nur alljährlich das große Dressurfestival veranstaltet, sondern in jedem Jahr auch ein großes Vielseitigkeitsturnier ausrichtet, war heuer Gastgeber der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit, wo im Rahmen eines zwei-Sterne-CIC um Medaillen geritten wurde. Doch in diesem Jahr hatte der Verein noch eine besondere Herausforderung zu bestehen: die Mammut-Veranstaltung musste bei tropischer Hitze (37° im Schatten) durchgezogen werden. Doch Huenxe bekam auch das hin:

Nach der Hitzeschlacht im Dressurviereck lag in der Wertung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften das Team aus Weser-Ems (mit Julia Krajewski / Lost Prophecy, Franziska Roth / Dictus J, Ina Tapken / London-Return und Tomke Ehlers / FRH Leoberta) bereits vorn - und sie gaben diese Führung bis zur Medaillenvergabe auch nicht mehr ab. Mit einem Gesamtergebnis von 135,9 Punkten lag das Gold-Team am Ende klar vor der Mannschaft aus Hannover (158,6) und dem Team aus dem Rheinland (162,5).

Das Starterfeld des CIC** war in zwei Abteilungen unterteilt - die erste Abteilung umfaßte die Reiter, die in der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft am Start waren, die 2. Abteilung war offen für alle nicht-DMM-Teilnehmer.

In der 1. Abteilung war es Julia Krajewski, die mit Lost Prophecy ein Dressurergebnis von 39,7 Punkten bekommen hatte, was Rang vier entsprach. 2,8 Zeitfehler im Gelände ließen den Platz unverändert, doch durch eine Nullrunde im abschließenden Springen schob sich Julia auf den ersten Platz vor. Die Reiterin, die mit ihrem Top-Pferd After the Battle vor wenigen Wochen beim Worldcup-Turnier in Strzegom mit Rang 7 in der Endabrechnung international von sich reden machte, konnte sich in Hünxe mit einem Endergebnis von 42,5 Punkten über den Sieg in der Einzelwertung 1. Abt. freuen. Julia Mestern und Schorsch, mit 38,9 Punkten Zweite nach der Dressur, konnte diese Position nach einer glatten Nullrunde im Gelände dann

trotz eines Abwurfs im Springen beibehalten - 42,9 Punkte am Ende. Dritte mit 43,7 Punkten wurde Franziska Roth mit Dictus J.

In der 2. Abteilung (der Reiter, die nicht an den DMM teilnahmen) dominierte ganz klar Sara Algotsson-Ostholt mit der neunjährigen, schwedisch gezogenen Stute Wega. Ihrem Dressurergebnis von 38,3 Punkten (was 74,44% im Viereck bedeutete) fügte Sara nichts mehr hinzu - das war der Sieg für die Ehefrau von Mannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt. Auch der Zweitplatzierte, der Niederländer Harm Snoeck mit dem 10-jährigen Flatley, verteidigte diese Position von Beginn an: Er musste zu seinem Dressurergebnis von 42,5 Punkten nur noch winzige 0,4 Zeitstrafpunkte aus dem Gelände hinzufügen - am Ende 42,9 Punkte. Dritte wurde hier Antje Deparde aus Deutschland mit Komtess (44,2 Pt) - auch sie verteidigte den dritten Platz von der Dressur bis zum Springen.

Die Geländeprüfungen verliefen trotz der sengenden Sonne und der schier unerträglichen Hitze fast ohne Zwischenfälle. Sowohl der CIC** als auch die ein-Sterne-Prüfung, die noch auf dem Programm stand, waren von den technischen Anforderungen her sicherlich im oberen Bereich der Möglichkeiten - allerdings hatte das Team aus Hünxe die Strecken vor dem Turnier extra noch vom deutschen Bundestrainer Hans Melzer begutachten lassen.

Beim CIC** gab es überhaupt keine Probleme - die Reiter "schnurrten" über die Strecke und befanden nach dem Cross, der Kurs sei "problemlos" zu reiten gewesen. Der Boden wurde vom Team in Hünxe in den Nächten gewässert, was zur Folge hatte, dass er größtenteils gut zu bereiten war, lediglich bei dem Stück, auf welchem der Kurs über die großen Wiesen in Hünxe verläuft, war er doch recht hart. Die Reiter kamen jedoch unisono gut damit zurecht. Und auch der Hitze wurde entsprechend Rechnung getragen: Im Ziel gab es sofort Eis und Wasser zur Kühlung für die Pferde und Mineralwasser für die Reiter - hier waren extra Helfer für den gesamten Geländetag abgestellt, die permanent für die Nachschub an Kühlung sorgten. Tierarzt Christian Gabrielse, der die Pferde im Ziel nach dem Gelände kontrollierte, zollte Reitern und Pferden großes Lob: die Pferde waren trotz der unmenschlichen Hitze allesamt recht fit und konditionell top in Form.

Im ebenfalls durchgeführten CIC* kam es zu einigen Stehern, die sich hauptsächlich an einer bereits als Klippe angesehen versetzt gebauten Kombination (12 a/b) ereigneten sowie am kleinen Wasser. Warum es an diesem Wasser - welches bereits seit mehr als fünf Jahren unverändert geritten wird und bislang nie zu Problemen geführt hatte - heuer zu einer ganzen Reihe von Verweigerungen kam, konnte nicht geklärt werden. Eventuell waren die unterschiedlichen Lichtverhältnisse (gleißende Lichtspiegelung im Wasser, dahinter dunkler Wald) Schuld. Es gab im ein-Sterne-Lager einen zunächst etwas übel aussehenden Sturz, als eine junge Reiterin ihr Pferd, welches bereits stand, noch über das Hindernis "drückte", woraufhin das Pferd hängenblieb und es zum Sturz kam. Die Reiterin wurde zur Vorsicht zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht, doch kurz darauf gab's Entwarnung - beiden nix passiert, nur ein Schreck.

Alles in allem hat der RuF Hünxe mit seinem Vorsitzenden Dieter Heisterkamp hier wieder eine hoch-professionelle Veranstaltung auf tollem Niveau - und das bei wirklich widrigen Bedingungen - durchgezogen, wofür man den Veranstaltern wirklich nur höchstes Lob zollen kann. Gut gemacht!

[The Huenxe Riding Club, who not only organizes the big dressage festival each year, had now also scheduled their big eventing show - this time, there were also the German Eventing Team Championships taking place. At a two-star CIC, the riders were fighting for the championship](#)

medals. But this year, there was a special challenge to face: during the past week-end, the Lower Rhine area in Germany was suffering from tropical heat with temperatures of approx. 37° in the shadow. But the Huenxe organizers also managed this challenge:

After a real red-hot battle in the dressage arena, the team from Weser-Ems (with the riders Julia Krajewski / Lost Prophecy, Franziska Roth / Dictus J, Ina Tapken / London-Return and Tomke Ehlers / FRH Leoberta) took over the lead - and let nobody passing by up to the end of the show. With a final total score of 135,9 pts, Weser-Ems got the gold medal and the title ahead of the teams from Hannover (158,6) and the Rhine Area (162,5).

The CIC** -starting field was divided into two groups: the first group was for all the riders taking part in the German Team Championships, the second group was open for all other riders.

In the first group, the winner-to-be, Germany's Julia Krajewski and Lost Prophecy got a dressage score of 39,7 pts, which was the fourth place so far. 2,8 time penalty points had to be added from the cross country, which still was the fourth place, but due to a clear round in the final showjumping test, Julia took over the lead. The rider, who gained international attention after having placed 7th with her top-mount After the Battle at the Worldcup-qualifier in Strzegom some weeks ago, claimed the victory in the first group with a total score of 42,5 pts. Her compatriot Julia Mestern and Schorsch, having got 38,9 pts from dressage (2nd place), defended their runner-up position despite one fence down in the showjumping - their final result was 42,9 pts. Germany's Franziska Roth and Dictus J came in third with 43,7 pts.

The second group (for riders not participating at the team championships) was clearly dominated by Swedish rider Sara Algotsson-Ostholt with the nine-year old, Swedish-bred mare Wega. Sara finished the dressage with 38,3 pts (which equals to 74,44%), and had nothing to add because of clear rounds both in the cross and in the jumping test. Therefore, the wife of team Olympic Champion Frank Ostholt easily claimed the victory. Also the runner-up defended his position right from the start: Dutch eventer Harm Snoeck and the 10-year old Flatley came out of the dressage test with a score of 42,5 pts and had only to add the tiny bit of 0,4 time penalty points from the cross (42,9 pts at the end). Germany's Antje Deparde and Komtess (44,2 pts.) finished third - also she defended her position from the start until the end.

The cross country tests went on without major problems despite the blazing sun and the scorching heat. Both the two-star course as well as the one for the CIC*, which also was scheduled past Saturday, were highly technical and really at the upper end of the standards, but the Huenxe organizers had especially invited German national coach Hans Melzer for a course inspection some days before the show.

The CIC** went on totally "smoothly" - the riders rushed through the course and stated after the test that the course could be managed "without any problem". The ground, suffering from the heat, was especially watered by the Huenxe team during all the nights before the test, therefore in most parts he was really o.k.. There was only one part - where the course was on open field - where the ground was a bit hard, but the riders had nothing to complain about. Also the heat was taken into account: Directly behind the finished line, there was immediately offered ice and cool water to cool down the horses, and - for sure - also mineral water for the riders. The Huenxe riding club had especially placed there some volunteers, who took care all the day that there was enough ice and water available. By the way, competition vet Christian

Gabrielse, who examined all the horses after the finishing line, was very satisfied: the horses were fit and in good shape at the end of the test despite the heat. Kudos to the riders!

In the one-star CIC there were some refusals, mostly at 12 a/b, which was already seen in forefront as the biggest challenge: a combination with two staggered elements. However, there were also some refusals at the 'small water' - which is used in the same way since more than five years and never created any problem. There were many questions, why this year things were different, but there was nobody around who could give an explanation. Maybe the lighting conditions had some impact - the sun was blinding in the water, and the dark forest was just behind. There was one fall which first looked a bit dangerous (a young rider had "pushed" his horse to jump despite the fact that the horse stood already), then the horse stumbled at the fence and they fell. The young girl was taken to hospital for safety reasons - but soon there came the all-clear: nothing happened, both horse and rider are o.k., it was only a moment of fear.

Well, after all it can be said that the Huenxe Riding Club with his chairman Dieter Heisterkamp once again organized a highly professional competition on very high level - despite the very unfavourable terms with the inhuman heat. Compliments to the organizers - well done!

Photo Courtesy: C. Skoeries / RuF Huenxe - Thanks!
